

# ZWISCHEN TRADITION UND TRANSFORMATION NEUE NUTZUNGEN AUS SICHT DES DENKMALSCHUTZES

LANDESAMT FÜR  
DENKMALPFLEGE



Freistaat  
SACHSEN

LEADER und Kirche – Synergien in der ländlichen Entwicklung  
am 5. September 2024 im KulturGut Thallwitz



# ZWISCHEN TRADITION UND TRANSFORMATION NEUE NUTZUNGEN AUS SICHT DES DENKMALSCHUTZES

LANDESAMT FÜR  
DENKMALPFLEGE



Freistaat  
SACHSEN

- Kirchen als Teil der sächsischen Denkmallandschaft
- Denkmalpflegerischer Rahmen für den Umgang mit Kirchen
- Beispiele aus Sachsen
- Ausblick

Kirchen prägen Stadtansichten, hier die Stadtkirche  
St. Matthäi in Leisnig  
(Quelle: SMR, Nilz Böhme)

LANDESAMT FÜR  
DENKMALPFLEGE





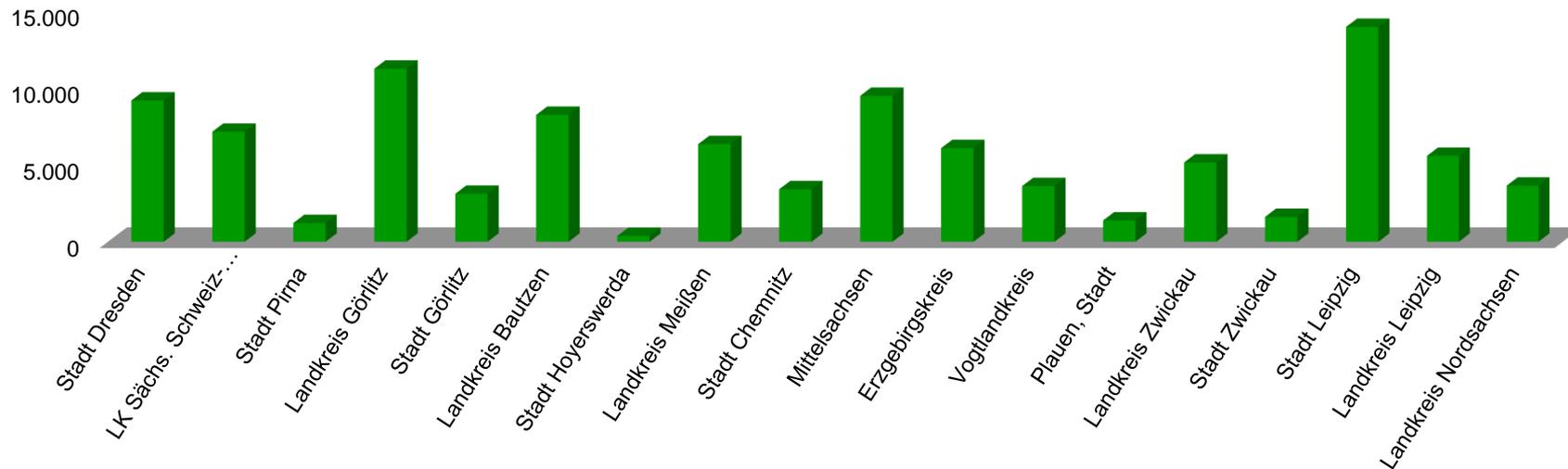
Crottendorf, ev.  
Dreifaltigkeitskirche, 1653/54  
erneuert, Chor Ende 19.  
Jahrhundert angebaut, Foto um  
1925 noch mit historistischer  
Fassung von 1896  
(Quelle: LfD Sachsen, Bildarchiv 4/321)

# Denkmalbestand in Sachsen (Stand 31.12.2023)

LANDESAMT FÜR  
DENKMALPFLEGE



Verteilung in Sachsen



In Sachsen stehen Kirchenbauten von der Romanik bis ins ausgehende 20. Jahrhundert unter Denkmalschutz.

Von reichlich **101.000 Kulturdenkmälern** sind ca. **1.800 Kirchen und Kapellen**

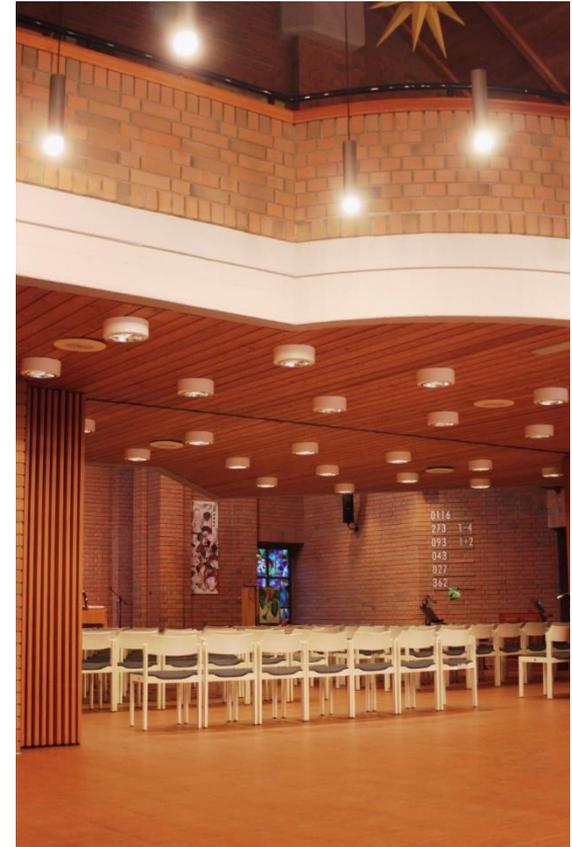
Bezogen auf die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens sind ca. 95 % des Kirchenbestandes denkmalgeschützt.

# Vielfalt der Kirchenbauten in Sachsen

LANDESAMT FÜR  
DENKMALPFLEGE



Klitzschen, ev. Kirche, um  
1200 begonnen  
(Quelle: LfD Sachsen)



Dresden, ev. Philippuskirche in Gorbitz, 1990-92 erbaut,  
multifunktionaler Kirchenraum und Gemeindezentrum  
(Quelle: LfD Sachsen)

# Herausforderungen



Ostrau, ev. Kirche  
Kiebitz, kassettierte  
Holzbalkendecke mit  
bemalten Feldern,  
1673/73 mit installierter  
Messeinheit direkt  
unter der Decke zur  
Erfassung  
bauklimatischer Daten  
(Quelle: LfD Sachsen)

# Denkmalpflegerischer Rahmen für den Umgang mit Kirchen

## Rechtlicher Rahmen des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes

### I § 8 Erhaltungspflicht

(1) Eigentümer und Besitzer von Kulturdenkmalen haben diese pfleglich zu behandeln, im Rahmen des Zumutbaren denkmalgerecht zu erhalten und vor Gefährdung zu schützen.

### I § 9 Nutzung, Zugang

(1) Werden Kulturdenkmale nicht mehr entsprechend ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung genutzt, sollen Eigentümer und Besitzer eine Nutzung anstreben, die eine möglichst weitgehende Erhaltung der Substanz auf die Dauer gewährleistet.

### I § 18 Kulturdenkmale, die der Religionsausübung dienen

(1) Die Denkmalschutzbehörden haben bei Kulturdenkmalen, die der Religionsausübung dienen, die gottesdienstlichen Belange, die von der oberen Kirchenbehörde oder der entsprechenden Stelle der betroffenen Religionsgemeinschaft festzustellen sind, vorrangig zu beachten.

(2) Entscheidungen und Maßnahmen der Denkmalschutzbehörden bei Kulturdenkmalen, die in kirchlichem Eigentum stehen, ergehen im Benehmen mit der oberen Kirchenbehörde oder der entsprechenden Stelle der betroffenen Religionsgemeinschaft.

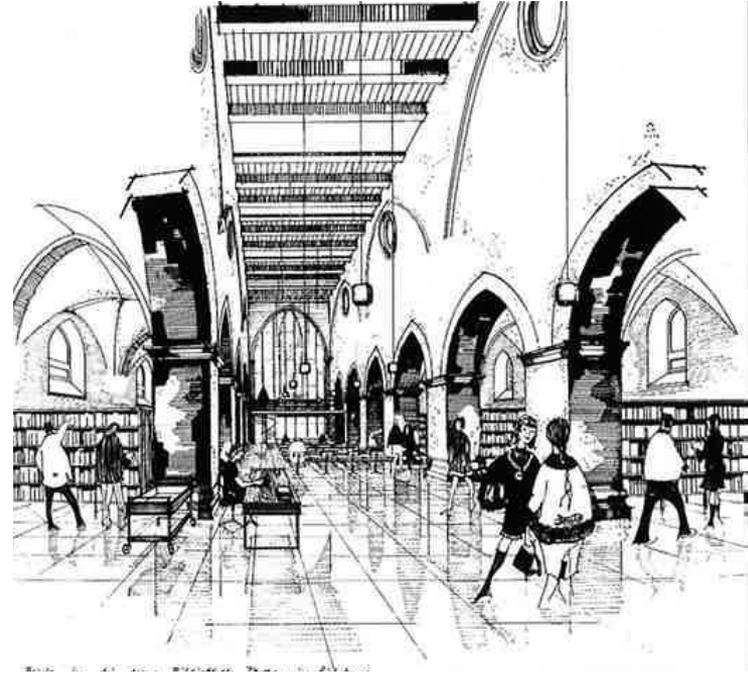


Gelenau im Erzgebirge, ev.  
Kirche, 1584 erbaut, Altar von  
1724, Foto von 1931  
(Quelle: LfD Sachsen, Bildarchiv 4/313)

# Historische Beispiele



Torgau, ehem.  
Franziskanerkirche,  
sog. Alltagskirche, ab  
1490 errichtet, ab 1525  
ev. Kirche, 1811 als  
Magazin genutzt, ab  
1914 Pläne für die  
Nutzung als  
Garnisonskirche, seit  
1945 Turnhalle und  
Schulaula, seit  
1996/97 Schulaula  
(Quelle: Jäger Ingenieure)



Torgau, ehem. Nikolaikirche, um 1250 erbaut,  
nach der Reformation säkularisiert, Projekt für die  
Einrichtung der Kreisbibliothek 1969

(Quelle: LfD Sachsen, Friedrich Scherke nach Denkmalpflege in Sachsen,  
Sonderheft 1997)

# Bauliche Anpassungen für die Weiternutzung als Kirche und erweiterte Nutzungen

LANDESAMT FÜR  
DENKMALPFLEGE



Riesa, ev. Klosterkirche, 1244-1261 erbaut,  
Umgestaltung 2008-2011  
(Quelle: Thomas Bretschneider, TB Architektur)





Großpösna, ev. Kirche Fuchshain, 1903 erbaut, Einbau einer Winterkirche unter der Orgelempore  
(Quelle: Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Leipzig)

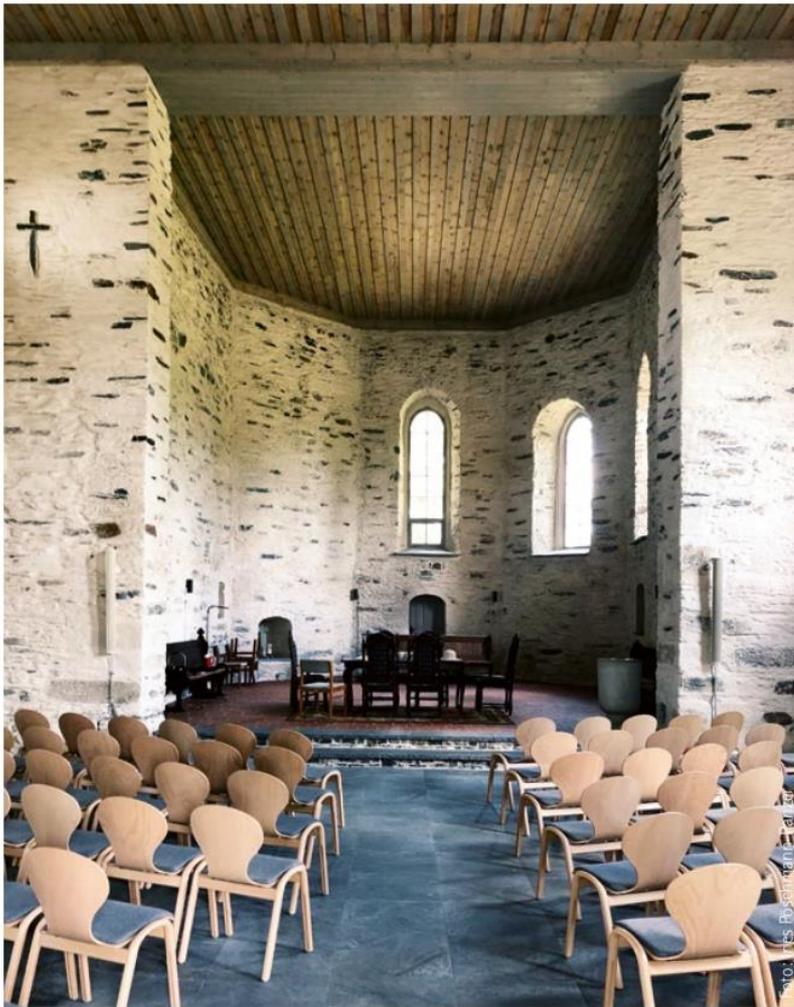


Kottmarsdorf, ev. Kirche, 1736 erbaut, Einbau eines Gemeinderaumes/ Winterkirche unter der Orgelempore

(Quelle: Matthias Helm, Helm-Architekten)



Hainichen, ev. Trinitatiskirche, 1899 erbaut, Einbau eines Gemeinderaumes/ Winterkirche unter der Orgelempore  
(Quelle: Til Schuster, Alexander Poetzsch Architekten)



Triebel/Vogtland, ehem. Wehrkirche St. Ägidius, seit dem 14. Jahrhundert erbaut, 1988 Einsturz, gemeinschaftlicher Wiederaufbau durch Förderverein ab 2008, Nutzung für Konzerte, Hochzeiten und Gottesdienste

(Quelle: SMUL, Broschüre Ländliches Bauen Sächsischer Landeswettbewerb 2019)

# Umnutzungen für kulturelle und museale Zwecke

LANDESAMT FÜR  
DENKMALPFLEGE



Leipzig, ehem. Philippuskirche mit Pfarrhaus, Gemeinde- und Kirchensaal, 1907-1911 erbaut, seit 2002 Ausbau zum Integrationshotel im Pfarrhaus, 2002-2017 Umbau des Kirchsaals als Musik-, Kultur-, Glaubens- und Veranstaltungsstätte (Quelle: LfD Sachsen)



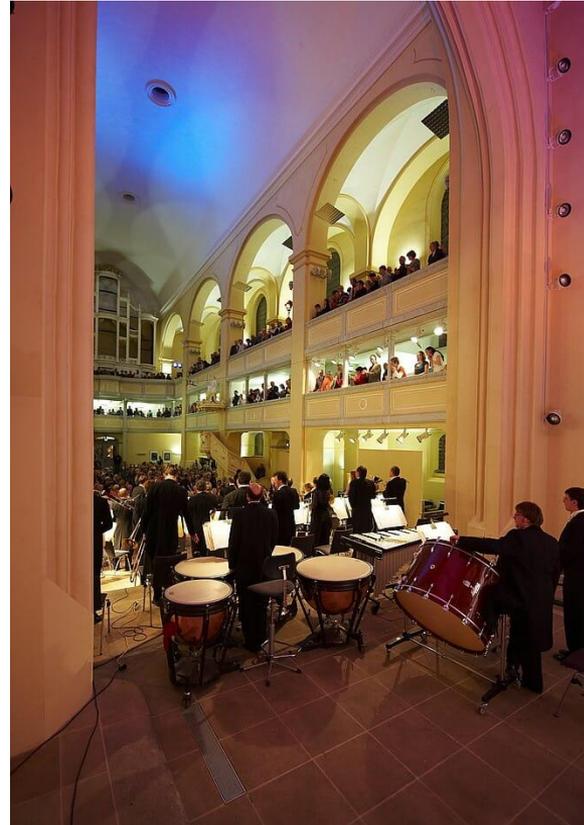
Leipzig, ehem. Philippuskirche, Kirchensaal,  
2002-2017 Umbau des Kirchsaals als Musik-, Kultur-,  
Glaubens- und Veranstaltungsstätte  
(Quelle: Philippuskirche Leipzig)



Kamenz, ehem. Klosterkirche, 1493 erbaut,  
2011 Umbau zum Sakralmuseum St.

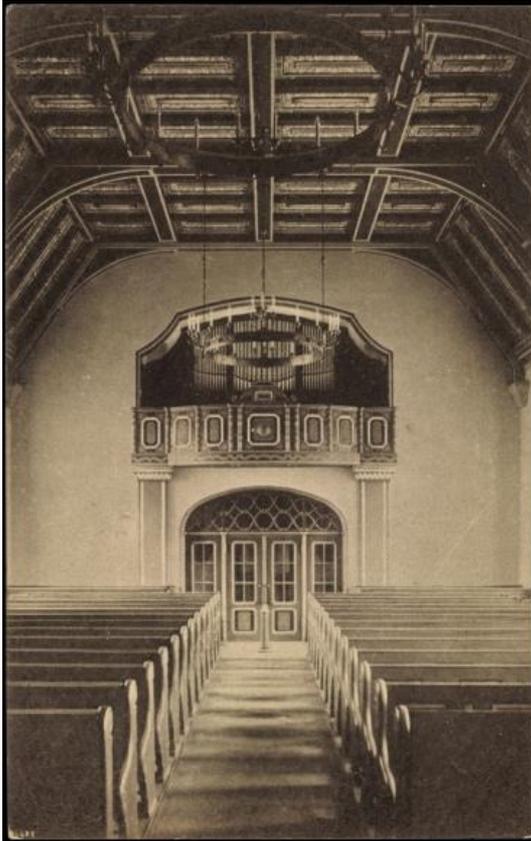
Annen

(Quelle: Sakralmuseum St. Annen)



Freiberg, ehem.  
Nikolaikirche, 1185-1190  
erbaut, seit 2002 Umbau  
und Nutzung  
als Konzert und  
Veranstaltungshalle  
(Quelle: Silberstadt Freiberg)

# Umnutzung als Kletterkirche



Pirna, ehem. Hospitalkirche, 1914-16 erbaut, 2017-24  
zur Kletterkirche umgenutzt

(Quelle: hist. Ansichtskarte und Sächsische Zeitung)

# Umnutzung zum Wohnen



Demitz-Thumitz, ehem. kath. Kirche Maria Königin des Friedens, 1954/55 erbaut, 2011 entweiht, 2012 zum Wohnhaus umgebaut

(Quelle: LfD Sachsen und DPA)





Heidenau, ehem. ev. Lutherkirche,  
1931 erbaut, 2014 als Kirche  
geschlossen, Umnutzung zum  
Wohnhaus  
(Quelle: LfD Sachsen)

# Ausblick



Görlitz, ev. Hoffnungskirche in Königshufen, 1715-18  
als Dorfkirche von Deutsch-Ossig errichtet, 1988-98  
unter Verwendung originaler Bauteile und der  
Ausstattung nach Königshufen übertragen  
(Quelle: LfD Sachsen)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.